

**FEUERWEHR KOBLENZ****Tel: 0261/404040****Fax: 0261/44660****Mail: [info@feuerwehr.koblenz.de](mailto:info@feuerwehr.koblenz.de)**

---

## **Pressemitteilung über einen Einsatz der Feuerwehr Koblenz**

---

Update vom 28.11.2025, Stand: 10:45 Uhr

Wir befinden uns derzeit im Einsatz.

**Ansprechpartner an der Einsatzstelle:**

Einsatzleiter (Anmeldung über den Einsatzleitwagen!)

---

Einsatzart:	Gefahrstoffeinsatz
Einsatzort:	Koblenz, August-Horch-Straße
Einsatzbeginn:	27.11.2025, gegen 04:36 Uhr
<u>Meldung:</u>	<p>Update 28.11.25 10:45 Uhr: Der Behälter mit den reagierenden Stoffen wurde über die ganze Nacht von einem Fahrzeug der Feuerwehr Koblenz überwacht. Die Reaktion des Gemisches ist weitestgehend beendet und das Gebinde wird für den Abtransport vorbereitet. Aktuell befindet sich der Gefahrstoffzug der Feuerwehr Koblenz wieder vor Ort. Durch den Stillstand der Papiermaschine, in dessen Bereich die Reaktion des Gefahrstoffes stattfand, haben sich beim Wiederanlauf der Anlage Faulgase gebildet. Die Bildung der Faulgase ist nach einem Wiederanlauf der Anlage ein erwarteter Prozess und wird durch die Feuerwehr Koblenz messtechnisch begleitet. Die Faulgase begrenzen sich auf die Produktionshalle der Papiermaschine. Durch die Faulgase besteht keinerlei Gefahr für die Bevölkerung. -</p> <p>-----</p> <p>Update 11:30 Uhr: Informationen zum Unfallhergang und weitere Maßnahmen: Durch eine Durchmischung von zwei chemischen Stoffen kam es zu einer Reaktion. Infolge dessen kam es zu einer Rauchgasbildung innerhalb einer Produktionshalle. Der Behälter wurde isoliert, so dass es zu keiner weiteren Gefahr durch das Gebinde kommen konnte. In Abstimmung mit der Werkleitung wird durch die Feuerwehr das Gebinde weiterhin durch Messungen überwacht. Es muss nun gewartet werden, bis die Reaktion der Stoffe abgeschlossen ist. Anschließend kann das Gebinde durch</p>



	<p>eine Fachfirma entsorgt werden. Wie lange dieser Vorgang dauert kann aktuell nicht abgeschätzt werden. Durch die lokale Begrenzung innerhalb einer Werkshalle kann der Produktionsbetrieb nach und nach wieder aufgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p>Update 9:30 Uhr: Der Behälter mit dem reagierenden Stoff befindet sich in einem gesicherten Zustand. Fachberater der Werkfeuerwehr BASF wurden hinzugezogen. Die weiteren Maßnahmen werden jetzt mit den Fachberatern abgestimmt. Insgesamt wurden 6 Personen in die umliegenden Krankenhäuser zur weiteren Untersuchung gebracht. -</p> <p>-----</p> <p>Update 8:00 Uhr: Die Feuerwehr Koblenz befindet sich weiterhin im Industriegebiet Kesselheim im Einsatz. Vor Ort befinden sich alle drei Wachen der Berufsfeuerwehr, sowie mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr mit den Facheinheiten Gefahrstoffmessung und Dekontamination. Durch den Rettungsdienst wurden 10 verletzte Personen gesichtet. Eine Person wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Gefahrstoffmessungen rund um den Industriebetrieb ergaben keine Auffälligkeiten. Auf Grund dieser Messung wurde der Bereich der Bevölkerungswarnung auf das Werkgelände reduziert. Es besteht keine Gefahr für die Bevölkerung. -</p> <p>-----</p> <p>Erstmeldung: In einem Industriebetrieb in Koblenz kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Austritt eines chemischen Stoffes. Der Austritt ist lokal begrenzt, dennoch werden Anwohner vorsorglich gebeten, in einem Radius von einem Kilometer um das Objekt, Fenster und Türen geschlossen zu halten und Klimageräte abzuschalten. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst sind im Einsatz. Die Einsatzdauer ist derzeit unbekannt.</p>
--	--

---

Name: Christoph Kohlhaas  
Funktion: Pressesprecher